

Arbeitsprogramm 2023

Fachausschuss KFA

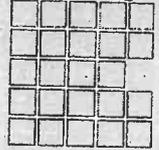
Amt

44/Theater

20.07.2022

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen



Arbeitsprogramm 2023

44/Theater

Zuständiger Fachausschuss: KFA

Einbringung am: 05.10.2022

Datum: 20. Juli 2022

Datum: 25.7.2022

Unterschrift Amtsleitung

Unterschrift Referent*in

Arbeitsprogramm 2023

Stadt Erlangen

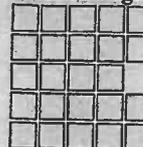
Fachausschuss KFA

20.07.2022

Amt

44/Theater

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG) oder Produktbereich



| Allgemeine Angaben ¹ | |
|--------------------------------------|---|
| Verantwortlich | Katja Ott |
| Beschreibung | Bereitstellung von Theaterangeboten, Rahmenprogrammen und Vermittlungsarbeit für die Erlanger Bevölkerung und Region |
| Auftragsgrundlage² | Artikel 3 Bayerische Verfassung: Bayern ist ein Rechts-, Kultur- und Sozialstaat. Kultur ist kommunale Gestaltungsaufgabe. |
| Zielgruppe | Erlanger Bevölkerung jeden Alters, theaterinteressiertes Publikum aus der Metropolregion und Deutschland |
| Ziele / Aufgaben | Selbstproduzierendes Schauspielhaus mit festem Ensemble, Erarbeitung von 12-14 neuen Inszenierungen (inkl. Kinder- und Jugendtheater) in jeder Spielzeit. Einladungen von Gastspielen sowie Kooperationen mit Festivals zur Ergänzung des Spielplans. |

| Produktgruppen | |
|---|--|
| Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung | 26110080 (Amt 44: Leistungen für Theater) 26111080 – 26119980 (Eigenproduktionen, Gastspiele, sonstige Veranstaltungen / Maßnahmen) |
| Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung³ | |

| Finanzdaten | 2022 Ansatz (€) | 2023 Entwurfsansatz (€) |
|---|--------------------|----------------------------|
| Budgetdaten⁴ | | |
| Summe Erträge (Sachmittel) | 1.284.100,00 | 1.284.100,00 |
| Summe Aufwendungen (Sachmittel) | -3.189.100,00 | -3.334.100,00 |
| Saldo | -1.905.000,00 | -2.050.000,00 |
| Sachkostenbudget (SKO - Budgetvolumen) | | |
| Personalaufwand | -3.455.300,00 | -3.815.100,00 |
| Budgetrücklage | | |
| Stand 30.06.2022 ⁵ | 90.000,00 | 186.950,96 |
| Investitionen | | |
| 0300 Auszahlung aus Investitionstätigkeit | -150.000,00 | -150.000,00 |

Arbeitsprogramm 2023

Fachausschuss KFA

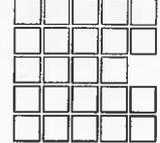
20.07.2022

Amt

44/Theater

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen



Personal⁶

Personalausstattung

| | Gesamt | Beamte | Tarifbeschäftigte |
|--|--------|--------|-------------------|
| IST-Stand lt. Stellenplan 2022 | 36,5 | 0 | 36,5 |
| davon derzeit besetzt mit | | | |
| - Vollzeitkräften | 17 | 0 | 17 |
| - Teilzeitkräften | 25 | 0 | 25 |
| - Davon derzeit nicht besetzt "freiwillig" bzw. "gesperrt" | 1,789 | 0 | 1,789 |
| Stammkräfte mit NV-Bühne-Vertrag, davon | | | |
| -Vollzeitkräfte | 28 | 0 | 28 |
| -Teilzeitkräfte | 8 | 0 | 8 |
| Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen | | | |
| - Stundenkontingente | | | |
| - Saisonkräfte | | | |
| - Anzahl der Ausbildungsarbeitsplätze | 4,0 | 0 | 4,0 |
| Verwaltungsbereich: | 0 | 0 | 0 |
| gewerblicher Bereich | 4,0 | 0 | 4,0 |
| - Anzahl der bestellten Auszubildenden im Amt | 2,0 | 0 | 2,0 |

Stellenplan 2023⁷

Beantragte Änderungen

Funktion + Stellenumfang
(VZ bzw. TZ-Anteile)

Stellenwert

(Übersicht ohne Stellenwertänderungen und ohne Begründungstext)

Folgende neue Planstellen wurden von der Fachdienststelle beantragt

Folgende Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke sind vorgesehen

Gewandmeisterin (0,68)
Auflösung kw-Vermerk (0,319)

EG 9b

Arbeitsprogramm 2023

- auf Basis des IST-Personalstandes 2022⁸

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Arbeitsprogramm 2023

Fachausschuss KFA

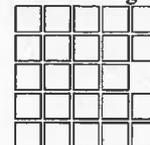
Amt

44/Theater

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG) oder Produktbereich

20.07.2022

Stadt Erlangen



Entwicklungstrends und Prognosen⁹

Vgl. Kennzahlen aus der Theaterstatistik des Deutschen Bühnenvereins des vergangenen Jahres;

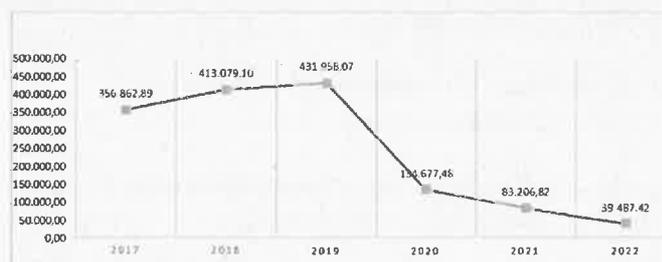
Das Theater Erlangen ist durch die stabilisierten finanziellen Rahmenbedingungen seitens der Kämmerei für das HHJ 2023 sowie durch den jährlichen Staatszuschuss in seinen aktuellen Strukturen gesichert. Auch werden die anstehenden tarifbedingten Gagenanpassungen im NV Bühne (Erhöhung der Mindestgage in zwei Stufen von bisher € 2.000 auf zunächst € 2.550 ab dem 01.09.2022 sowie auf € 2.715 ab dem 01.01.2023) sowie weitere Tarifierhöhungen durch eine Budgetaufstockung seitens der Kämmerei abgedeckt.

Die im Vorschauheft 2022/2023 angekündigten Produktionen, Aktivitäten, theaterpädagogischen Angebote, Vermittlungsformate u. v. m. können somit umgesetzt werden (alle Ausführungen beziehen sich gemäß dem theaterüblichen Turnus auf die Spielzeit 2022/2023, d. h. die Planung für das Zeitfenster September bis Dezember 2023 erfolgt erst im Zuge der Konzeption der Spielzeit 2023/2024).

Dennoch ist die Prognose bzgl. der finanziellen Lage des Hauses durch anhaltende Mindereinnahmen weniger positiv. Seit März 2020 hat das Theater deutliche Einbußen bei den Zuschauer*innenzahlen, was wiederum merkliche Einnahmeverluste zur Folge hat.

Während diese Einbußen im Kalenderjahr 2021 noch als einmaliger, pandemiebedingter Einschnitt interpretiert werden konnten, zeichnet sich inzwischen ab, dass es sich um einen länger anhaltenden Rückgang der Zuschauer*innenzahlen und somit der Erträge handeln wird. Diese Tendenz ist bundesweit an allen Theatern und über alle Sparten hinweg ablesbar.

Die Pandemie hat aus unterschiedlichsten Gründen Zuschauer*innen vom Theater ferngehalten und auch in Phasen, in denen sich die pandemische Lage zumindest zeitweise entspannt, kommen nicht automatisch alle Zuschauer*innen zurück. Manche warten auf ein – aktuell nicht absehbares – Ende der Pandemie, andere fürchten die Folgen der Inflation und/oder steigende Energiepreise.



Welche wirtschaftlichen Auswirkungen die Corona-Pandemie, die Inflation, steigende Energie- und Materialkosten (z. B. bis zu 400 % bei Holz, was zu einem starken Anstieg der Kosten für Bühnenbilder führt), die Gagenanpassungen im NV-Bühne (Ergebnis der Tarifverhandlung zwischen dem Deutschen Bühnenverein und den Künstler*in-

Arbeitsprogramm 2023

Fachausschuss KFA

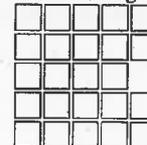
Amt

44/Theater

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG) oder Produktbereich

20.07.2022

Stadt Erlangen



Herausforderungen

nengewerkschaften GDBA, VdO und BFFS) und gleichzeitig sinkende Besucher*innenzahlen in 2023 auf unser Budget haben werden, ist aktuell nicht zu beziffern.

Darüber hinaus ist nicht abzuschätzen, welcher Mehraufwand und welche Mehrkosten für die Überarbeitung und Umstellung auf das neue Corporate Design entstehen werden.

Welche weiteren, finanziellen Belastungen durch die Einbauverzögerung des Aufzuges im Markgrafentheater (voraussichtlicher Einbau während des laufenden Spielbetriebs im Herbst/Winter 2022) sowie durch die Umsetzung der Brandschutzmaßnahmen in der Garage (verringertes Platzangebot, mögliche Einbauverzögerung, neue Einlasssituation etc.) auf das Theater zukommen werden, ist nach dem gegenwärtigen Stand nicht abzusehen.

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle

Das erste Mal seit vielen Jahren ist die Prognose für das Theater Erlangen eher verhalten. Die wirtschaftliche Problemlage, die zeitgleich in beiden Spielstätten erfolgenden Umbaumaßnahmen, die dauerhafte Raumnot (vgl. Arbeitsprogramm 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022), die anhaltende Pandemie und die geplante Corporate Design-Umgestaltung sind Belastungsfaktoren, die unser Haus zusätzlich zur Erfüllung seiner Kernaufgaben vor weitreichende Herausforderungen stellen. Welche Konsequenzen aus dieser Fülle an Mehrbelastungen resultieren werden, ist derzeit nicht zu benennen. Ferner wird die neue Einlasssituation in der Garage als Ergebnis der brandschutztechnischen Sanierung gewiss einige Neuerungen mit sich bringen. Derzeit ist zu hoffen, dass der Umbau innerhalb des geplanten zeitlichen Rahmens stattfindet und das Fehlen der bislang zwischen Theatercafé und Einlassbereich installierten Glastrennwand nicht zu Einschränkungen des Spielbetriebs führen wird, damit sich die herausfordernde Lage des Hauses nicht weiter verschärft.

- **Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?**
- **Was wollen wir dafür tun?**
- **Wie wollen wir das anpacken?**

- **Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung?**

Das zentrale strategische Ziel muss es sein, die Zuschauer*innenzahlen wieder zu steigern, um an das frühere Niveau des Hauses anknüpfen zu können. Dieses Ziel ist jedoch nicht in einer Spielzeit zu erreichen, vielmehr bedarf es einer, längerfristigen, zielgerichteten Aufbauphase, um neue Zuschauer*innen zu generieren. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Zielsetzung liegt darin, die Bühnensituationen entsprechend eines modernen Stadttheaters zu verbessern.

Zunächst möchte das Theater seinen im Spielzeitheft angekündigten Spielplan vollumfänglich umsetzen. Mit einem anspruchsvollen Angebot sollen möglichst viele Zuschauer*innen zurückgewonnen und gleichzeitig im Bereich Marketing u. a. durch die Einführung eines neuen Ticketing-Systems zielgruppenspezifisch neue Zuschauer*innen angesprochen werden.

Arbeitsprogramm 2023

Fachausschuss KFA

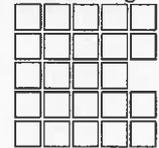
Amt

44/Theater

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG) oder Produktbereich

20.07.2022

Stadt Erlangen



Die finanziellen Ressourcen sind ausreichend, die räumlichen Ressourcen hingegen sind weiterhin stark beschränkt und somit ungenügend für die Anforderungen eines modernen Stadttheaters.

Sofern Stellenplananträge für 2023 gestellt wurden:

Falls die für 2023 beantragten Stellen durch Beschlussfassung des Stadtrats genehmigt werden, können die im jeweiligen Stellenplanantrag aufgeführten Aufgaben zusätzlich erfüllt werden. Das Arbeitsprogramm 2023 wird dadurch entsprechend ergänzt.

Bei Nichtgenehmigung wird auf die im jeweiligen Stellenplanantrag dargestellten Auswirkungen verwiesen.

DMS-Einführung

Die DMS-Einführung ist für die Spielzeit 2022/2023 geplant.